

Von vielen Schülern nicht ernst genommen

Beitrag von „Antimon“ vom 6. August 2024 18:58

[Zitat von LadyBlondi1989](#)

Ich würde behaupten, dass jeder Lehrer - egal wie viel Erfahrung - an einer neuen Schule oder in einer neuen Klasse ein solches „Problem“ hat.

Das glaube ich nicht. Was man aber auch als erfahrene und souveräne Lehrperson gerne mal zugeben darf und das mache ich an dieser Stelle: Die meisten von uns haben irgendwann in ihrem Berufsleben mal eine Kacksituation mit einer schwierigen Klasse erlebt. Hatte ich im 1. Jahr auch, da war eine Klasse dabei die nur auf Krawall gebürstet war. Ich habe mich x-mal zu irgendwelchen Streitereien und sinnlosen Diskussionen provozieren lassen und war am Ende echt heilfroh als ich die losgeworden bin. Ich habe die Schule gewechselt (nicht deswegen) und war einigermassen froh zu hören, dass der Kollege, der den Haufen übernommen hatte, die auch verflucht hat. Der hatte zu dem Zeitpunkt irgendwas > 20 Jahre Berufserfahrung. In dem Moment als ich wusste, dass ich das Jahr drauf sowieso woanders arbeite habe ich einfach angefangen, alles mögliche auszuprobieren. Nach dem Motto ... wenn ihr scheisse zu mir seid, könnt ihr jetzt auch leiden. Daraus habe ich dann doch noch einiges gelernt. An meiner jetzigen Schule ist mir das nie wieder passiert. Ich habe hin und wieder mal Klassen, in denen der Unterricht einfach harzig ist weil es ein paar dominante Leistungsverweigerer gibt. Das ist selten und ich schaffe es trotzdem bei denen, die wollen, mein Zeug zu platzieren. Ich bin über die Jahre auch besser darin geworden es stehen zu lassen, dass manche halt nicht raffen, wozu sie eigentlich an der Schule sind. Ist ja schlussendlich deren Schaden.